

Die Stadt Landsberg a. Lech erläßt aufgrund

- der §§ 9 und 10 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253), zuletzt geändert am 30.07.1996 (BGBl. I S. 1189)
- des Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 06.01.1993 (GVBl.S. 65), zuletzt geändert am 26.07.1997 (GVBl. S. 344)
- des Art. 98 der Bayer. Bauordnung i.d.F. der Bekanntmachung vom 26.07.1997 (GVBl. S. 323)
- der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO) in der Fassung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert am 22.04.1993 (BGBl. I S. 466)
- der Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und über die Darstellung des Planinhaltes (PlanzV 90) vom 18.12.1990 (BGBl. I S. 58/1991)

diesen vom Stadtbauamt Landsberg a. Lech aufgestellten Bebauungsplan

Friedhof Erpfting

für die Grundstücke Fl.Nrn. 118, 122 und 120/2 der Gemarkung Erpfting als Satzung.

I. PLANZEICHENERKLÄRUNG

1.1 Festsetzungen durch Planzeichen

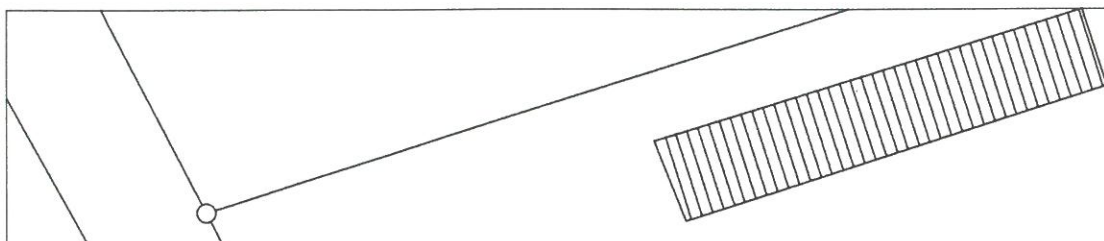
z.B. I Zahl der Vollgeschosse als
 als Höchstmaß

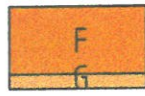
z.B. 165 qm max. Grundfläche in Quadratmeter (qm)

WD Walmdach

53 ° Dachneigung in Altgrad

 Baugrenze

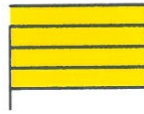




öffentliche Straßenverkehrsflächen mit Unterteilung in Fahrbahn (F) und Gehweg (G)



Straßenbegrenzungslinie



Flächen für Versorgungsanlagen - hier Wertstoffcontainer



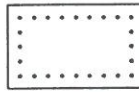
Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans



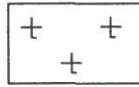
Umgrenzung von Flächen für Garagen



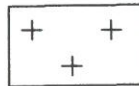
Firstrichtung



Flächen für den Gemeinbedarf



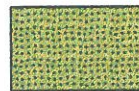
Gelände des bestehenden Friedhofes



Gelände des geplanten Friedhofes



Einzelanlagen (unbewegliche Kulturdenkmale) die dem Denkmalschutz unterliegen



Grünflächen öffentlich



Anpflanzen: Bäume



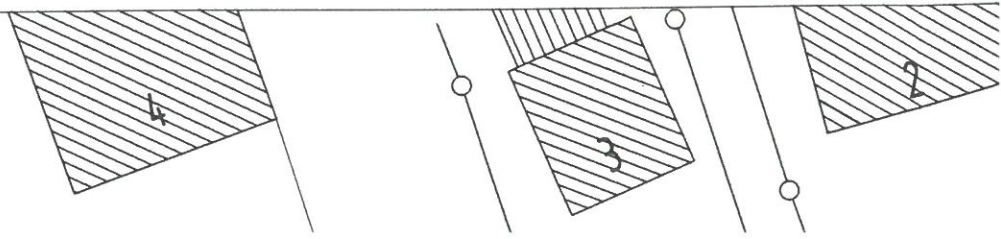
Erhaltung: Bäume



Anpflanzen: Sträucher - hier Hainbuchenhecke



verputzte Friedhofsmauer (neu)

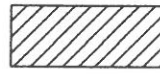


g (G)

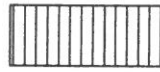
1.2 Hinweise und nachrichtliche Übernahmen



bestehende Grundstücksgrenze



vorhandene Hauptgebäude



vorhandene Nebengebäude



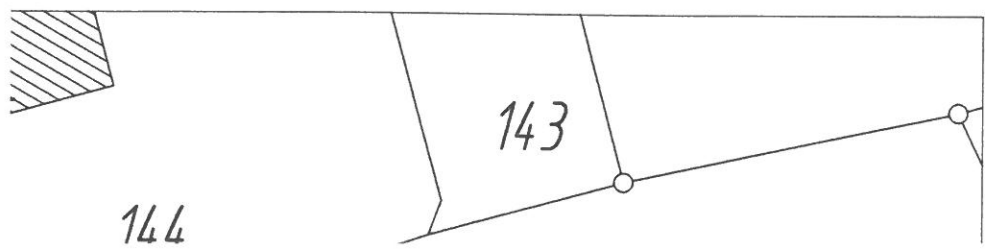
verputzte Friedhofsmauer (Bestand)



Ein- und Ausgang

ale)

rhecke



II. Textteil

1.0 schriftliche Festsetzungen

- 1.1 Die Grundstücke FL.Nrn. 118, 120/2 und 122 werden als Fläche für den Gemeinbedarf - Friedhof und Kirche - festgesetzt.
- 1.2 Die Grabstätten im geplanten Friedhof (Erweiterungsfläche) sind ohne Kantensteine in eine Rasenfläche einzubetten.
- 1.3 Die Erweiterungsfläche des Friedhofes ist mit einer verputzten Mauer einzufrieden. Die Höhe ist an die bestehende Friedhofsmauer anzugleichen.
- 1.4 Die Randbereiche und Einfriedungen in der Erweiterungsfläche sind mit einer Hainbuchenhecke zu be- bzw. hinterpflanzen.
- 1.5 Niederschlagswässer von den Dächern der Kirche und Aussegnungshalle sind unschädlich für die Belegungsflächen und Nachbargrundstücke abzuleiten.
- 1.6 Das Auffüllmaterial darf nur aus Erdaushub (Kies und Sand) bestehen.

2.0 schriftliche Hinweise

- 2.1 Für die Bestattungen sind Familien-, Einzel- und Urnengräber vorgesehen. Es gelten hierfür die Bestimmungen der Satzung über die Benützung der Bestattungseinrichtungen der Stadt Landsberg a. Lech in der Fassung vom 10.10.1985.
- 2.2 Die Belegungsbereiche sind gemäß der IME vom 08.07.1911 zur Anlage von Friedhöfen, Leichenhäusern und Gräften so anzulegen, daß unter der Grabsohle in 1,8 m Tiefe noch mindestens ein 0,5 m starker Bodenbereich vorhanden ist, der nicht im Grundwasserschwankungs- oder Quellwassereinflußbereich liegen und selber keine Kapillarwirkung besitzen darf.
- 2.3 Es bleibt vorbehalten, bei frisch ausgehobenen Gräbern den Untergrund der Grabsohle mit Erdbohrstock zu überprüfen.

IV. Verfahrenshinweise

2.0 schriftliche Hinweise

- 2.1 Für die Bestattungen sind Familien-, Einzel- und Urnengräber vorgesehen. Es gelten hierfür die Bestimmungen der Satzung über die Benützung der Bestattungseinrichtungen der Stadt Landsberg a. Lech in der Fassung vom 10.10.1985.
- 2.2 Die Belegungsbereiche sind gemäß der IME vom 08.07.1911 zur Anlage von Friedhöfen, Leichenhäusern und Grüften so anzulegen, daß unter der Grabsohle in 1,8 m Tiefe noch mindestens ein 0,5 m starker Bodenbereich vorhanden ist, der nicht im Grundwasserschwankungs- oder Quellwassereinflußbereich liegen und selber keine Kapillarwirkung besitzen darf.
- 2.3 Es bleibt vorbehalten, bei frisch ausgehobenen Gräbern den Untergrund der Grabsohle mit Erdbohrstock zu überprüfen.

IV. Verfahrenshinweise

- 1.1 Der Stadtrat Landsberg a. Lech hat in der Sitzung vom 22.10.1997 die Aufstellung des Bebauungsplanes beschlossen. Der Aufstellungsbeschluß wurde am 04.11.1997 ortsüblich bekanntgemacht.
- 1.2 Die Beteiligung der Bürger an der Bauleitplanung nach § 3 Abs. 1 BauGB wurde durchgeführt.
- 1.3 Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB vom 17.02.1998 bis 16.03.1998 öffentlich ausgelegt.

Landsberg a. Lech, den 17.03.1998




Rößle
Oberbürgermeister

2. Die Stadt Landsberg a. Lech hat mit Beschluß des Stadtrates vom 18.03.1998 den Bebauungsplan gemäß § 10 BauGB a.F. als Satzung beschlossen.

Landsberg a. Lech, den 19.03.1998




Rößle
Oberbürgermeister

die Aufstellung des Bebauungsplanes beschlossen. Der Aufstellungsbeschuß wurde am 04.11.1997 ortsüblich bekanntgemacht.

- 1.2 Die Beteiligung der Bürger an der Bauleitplanung nach § 3 Abs. 1 BauGB wurde durchgeführt.
- 1.3 Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB vom 17.02.1998 bis 16.03.1998 öffentlich ausgelegt.

Landsberg a. Lech, den 17.03.1998



Rößle
Oberbürgermeister

2. Die Stadt Landsberg a. Lech hat mit Beschluß des Stadtrates vom 18.03.1998 den Bebauungsplan gemäß § 10 BauGB a.F. als Satzung beschlossen.

Landsberg a. Lech, den 19.03.1998



Rößle
Oberbürgermeister

3. Die Regierung von Oberbayern hat mit RS vom 02.07.1998 Az. 220/2-4622-LL-16-6(98) eine Verletzung von Rechtsvorschriften nach § 11 BauGB a.F. nicht geltend gemacht.

München, den

Klaus-Peter Schmitt
Abteilungsleiter

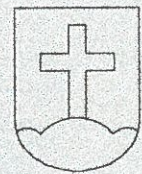
4. Der Bebauungsplan wurde gemäß § 10 Abs. 3 BauGB, § 1 Abs. 2 Nr. 3 BekV und § 39 der Geschäftsordnung des Stadtrates im Landsberger Tagblatt der Ausgabe vom 30.07.1998 mit Hinweis auf § 44 Abs. 3 und § 215 BauGB ortsüblich bekanntgemacht. Der Bebauungsplan mit Begründung wird zu jedermanns Einsicht in der Stadtverwaltung Landsberg a. Lech bereitgehalten.

Landsberg a. Lech, den 31.07.1998



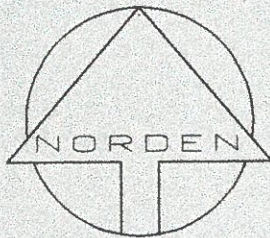
Rößle
Oberbürgermeister

Stadt Landsberg a. Lech



BEBAUUNGSPLAN

M. 1:500
5. Ausfertigung



FRIEDHOF ERPFTING

aufgestellt	Stadtbauamt Landsberg a. Lech		Katharinenstraße 1 86899 Landsberg a. Lech
geändert	30.01.1998 Gan	gezeichnet	23.10.1997 Gan
geändert		geprüft	
geändert		Landsberg a. Lech, den 28.10.1997 <i>Mielis</i> Grießinger Baudirektor	
Plannummer	4 1 0 0		